



Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri

Selektiver Projektwettbewerb Neubau Schulhaus Hemmerswil

Bericht des Beurteilungsgremiums

(genehmigt am 28. September 2023)



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Ausgangslage	3
1.2	Aufgabenstellung	3
1.3	Wettbewerbsperimeter	3
2	Allgemeine Bestimmungen	5
2.1	Auftraggeberin und Organisation	5
2.2	Verfahren und Sprache	5
2.3	Verbindlichkeitserklärung	5
2.4	Beurteilungsgremium	5
2.5	Entschädigung und Preisgeld	6
2.6	Termine	6
3	Präqualifikation	7
3.1	Am Wettbewerb teilnehmende Architekturbüros	7
3.2	Teilnahmeentscheid	8
3.3	Absage der Teilnahme	8
4	Projektwettbewerb	9
4.1	Eingegangene Projekte	9
4.2	Vorprüfung	9
4.3	Ergebnis und Empfehlung der Vorprüfung	9
4.4	Beurteilungskriterien	10
5	Beurteilung	11
5.1	Erster Rundgang	11
5.2	Zweiter Rundgang	11
5.3	Dritter Rundgang	12
5.3.1	Vertiefte Vorprüfung	12
5.3.2	Projektbeschriebe	12
5.3.3	Kontrollrundgang	12
5.4	Rangierung und Preisverleihung	12
5.5	Entscheid des Preisgerichts	13
5.6	Empfehlungen	13
6	Öffnung der Verfassercouverts	14
7	Schlussbemerkungen	16
7.1	Anerkennung und Dank	16
8	Genehmigung	16
9	Anhang Projektbeschriebe (sep. Dokument)	16

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Das Primarschulhaus Hemmerswil in Amriswil, erbaut 1982 und erweitert 1991, befindet sich im Ortsteil Hemmerswil an der Lohstrasse 18, im Osten von Amriswil. Das aktuelle Schulhaus entspricht nicht mehr den heutigen und künftigen pädagogischen, räumlichen und baulichen Anforderungen an einen zeitgemässen und modernen Schulunterricht in einer ressourcenschonenden und nachhaltigen Schulanlage. Überdies sind die Zahlen der Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren gestiegen, und die Prognosen zeigen einen weiteren Anstieg in den nächsten Jahren auf. Der Raumbedarf im Schulhaus Hemmerswil hat sich seit der Erstellung des Gebäudes verändert und erweitert. Fehlende Gruppenräume, generell eher kleine Zimmer bezogen auf die Klassengrössen und fehlende Räume für therapeutischen Unterricht haben Auswirkungen auf die Organisation des Schulalltags. Der Lehrerbereich ist zu klein und entspricht nicht mehr den modernen Anforderungen der Zusammenarbeit und des Jobsharing.

Die heutigen Ansprüche an einen Schulstandort erfordern zudem zeitgemässe Räume für textiles Werken, technisches Werken, Bibliothek, Mehrzweckraum sowie Sporthalle mit Nebenräumen. Ausserdem soll am Schulstandort Hemmerswil in Zukunft eine Tagesbetreuung für die Schülerinnen und Schüler angeboten werden.

Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri geht davon aus, dass ein Neubau für das Schulhaus Hemmerswil erforderlich ist, weil die Bedürfnisse eines zeitgemässen Schulbetriebs nicht mehr mit dem bestehenden Schulhaus abgedeckt werden können. Es bleibt den Teilnehmenden überlassen, ob sie die bestehende Bausubstanz, bzw. Teile davon, im Sinne der Nachhaltigkeit in ein Neubauprojekt integrieren möchten.

1.2 Aufgabenstellung

Mit diesem Projektwettbewerb soll ein Neubau gemäss dem Raumprogramm im Anhang (Phase 2) evaluiert werden. Der Neubau soll sich städtebaulich gut in das Quartier einfügen und hochwertige Freiräume anbieten.

Das Gebäude soll den modernen Schulunterricht nach aktuellen pädagogischen Erkenntnissen begünstigen und dazu hochwertige Schulräume anbieten. Zu beachten sind insbesondere die diesbezüglichen Vorgaben aus den Unterlagen zum pädagogischen Konzept.

Es wird auf eine nachhaltige und ressourcenschonende Bauweise Wert gelegt.

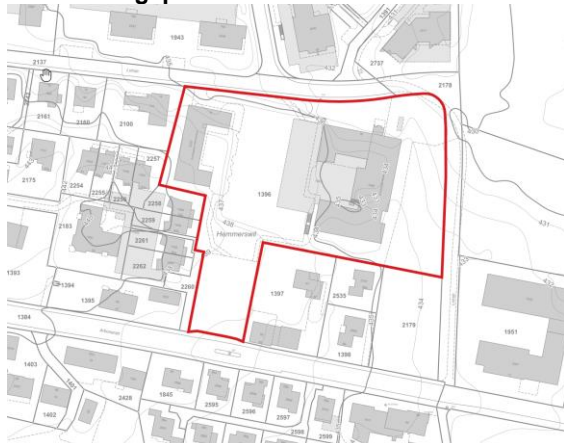
Die planerische Umsetzung, bzw. Weiterbearbeitung soll direkt im Anschluss an dieses Verfahren gestartet werden und die Genehmigung des Baukredits ist im Herbst 2024 geplant (Volksabstimmung).

1.3 Wettbewerbsperimeter

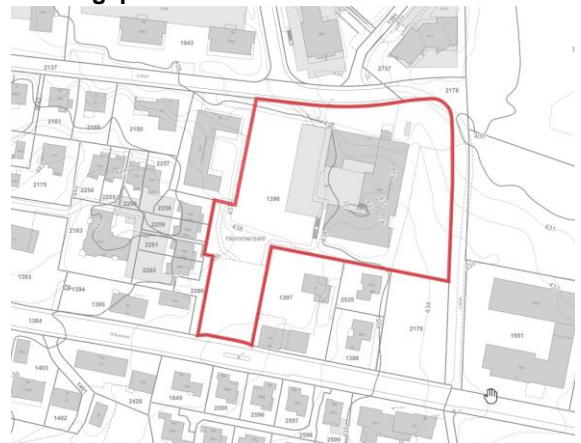
Der Neubau ist am Ort der bestehenden Schulanlage geplant. Es wird davon ausgegangen, dass der Schulbetrieb während der Bauzeit in einem Provisorium in unmittelbarer Nähe weitergeführt wird.

Die unterirdischen Schutzräume und der benachbarte Doppelkindergarten (erstellt im Jahr 2020) bleiben bestehen.

Betrachtungsbereich



Planungsbereich



Die Parzelle 1396 ist der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen zugeordnet und ist auf drei Seiten von Wohnquartieren umgeben. Die Parzelle bildet auch einen Teil des Siedlungsrandes von Amriswil, unmittelbar östlich der Schulanlage schliesst eine grössere Landwirtschaftszone an.

Der Bereich des Kindergartens mit seiner unmittelbaren Vorzone ist vom Planungsperimeter ausgenommen, die restliche Parzelle 1396 gilt als Planungsgebiet.

2 Allgemeine Bestimmungen

2.1 Auftraggeberin und Organisation

Auftraggeberin

Volksschulgemeinde
Amriswil-Hefenhofen-Sommeri
Romanshornestr. 28
8580 Amriswil

Organisation, Administration und Verfahrensbegleitung

RLC Architekten AG
Stephan Rausch, dipl. Arch. ETH / SIA
Thalerstr. 10
9424 Rheineck
Mail: stephan.rausch@rlc.ch

2.2 Verfahren und Sprache

Der Projektwettbewerb für Architekturleistungen wird im einstufigen, selektiven Verfahren für den Neubau des Schulhauses Hemmerswil durchgeführt. Das Verfahren wird nach der Präqualifikation anonym durchgeführt und unterliegt den Bestimmungen der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen. Die SIA-Ordnung 142 (Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe, Ausgabe 2009) gilt subsidiär.

2.3 Verbindlichkeitserklärung

Durch die Wettbewerbsteilnahme anerkennen die Teilnehmenden die Wettbewerbs- und Programmbestimmungen, die Fragenbeantwortung sowie den Entscheid des Preisgerichts in Ermessensfragen. Gerichtsstand ist Amriswil, anwendbares Recht ist schweizerisches Recht.

2.4 Beurteilungsgremium

Das Gremium zur Beurteilung der Präqualifikation und der Wettbewerbsbeiträge besteht aus Vertretern der Schulbehörde, der politischen Gemeinde sowie Fachleuten aus dem Bereich Architektur und weiteren Fachbereichen.

Sachpreisrichter:

- Michael Stäheli-Engel, Schulpräsident
- Samuel Oberholzer, Präsident Baukommission
- Daniel Zürcher, Schulleitung

Fachpreisrichter:

- Werner Binotto (Architektur)
- Myriam Zoller (Architektur)
- Helena Weber (Architektur)
- Linus Holenstein (Landschaftsarchitektur)

Fachpreisrichter (Ersatz):

- Bernhard Flühler (Architektur)

Sachpreisrichter (Ersatz):

- Melanie Lüthi, Mitglied Behörde
- Cornelia Kuster, Mitglied Behörde

Experten (ohne Stimmrecht):

- Gabriel Macedo (Stadtpräsident)
- Kilian Moser, Leiter Liegenschaften
- Marie-Theres Schläpfer, Lehrerin Unterstufe
- Alexandra Züllig, Lehrerin Mittelstufe

Moderation:

- Stephan Rausch, dipl. Arch. ETH / SIA

2.5 Entschädigung und Preisgeld

Die Teilnahme an der Präqualifikation und am Projektwettbewerb erfolgte entschädigungslos.

In der Phase 2, Projektwettbewerb, steht dem Preisgericht für die Prämierung von 3 bis 6 Projekten und Ankäufen eine Preissumme von CHF 150'000.- exkl. MwSt. zur Verfügung.

Das Preisgericht ist berechtigt, Projekte der engeren Wahl anonym überarbeiten zu lassen. Eine Bereinigungsstufe wird separat entschädigt.

2.6 Termine

Wettbewerbsverfahren

Publikation Ausschreibung	13. März 2023
Bezug Unterlagen Präqualifikation	ab 13. März 2023
Abgabe Bewerbungen Präqualifikation	12. April 2023
Bekanntgabe Auswahl Präqualifikation	21. April 2023
Ausgabe Wettbewerbsunterlagen	28. April 2023
Begehung / Ausgabe Modell	03. Mai 2023, 13.30 Uhr
Fragestellung bis	17. Mai 2023
Fragenbeantwortung	30. Mai 2023
Abgabetermin Pläne	18. August 2023
Abgabetermin Modell	01. September 2023
Jurierung	05. / 20. September 2023
Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge	27. Oktober, 17:00 Uhr – 20:00 Uhr 28. Oktober, 10:00 Uhr – 13:00 Uhr

3 Präqualifikation

3.1 Am Wettbewerb teilnehmende Architekturbüros

Am 18. April 2023 hat das Preisgericht die insgesamt 15 eingegangenen Bewerbungen gesichtet und gestützt auf die für die Präqualifikation festgelegten Kriterien beurteilt.

Es wurde festgestellt, dass alle eingegangenen Bewerbungen vollständig sind und die in den Ausschreibungsunterlagen formulierten qualitativen Anforderungen erfüllen. Daher hat das Preisgericht einstimmig beschlossen, alle 15 Teams, jeweils bestehend aus Architektur- und Landschaftsplanungsbüro, zum Projektwettbewerb zuzulassen.

Für die Phase 2 (Projektwettbewerb) wurden somit qualifiziert:

- **Itten+Brechbühl AG**, Dürrenmattstr. 54, 9000 St. Gallen
Brunner Landschaftsarchitekten GmbH, Feldlistr. 31, 9000 St. Gallen
- **ARGE UTA Architekten GmbH / Gutiérrez-de-laFuente Arquitectos SLP**, Gaisburgstr. 21, D -70191 Stuttgart
SIMA / BREER GmbH, Lagerplatz 21, 8400 Winterthur
- **YAGA Architektur GmbH**, Kanzleistr. 126, 8004 Zürich
Eder Landschaftsarchitekten GmbH, Fabrikstr. 30, 8152 Opfikon (*Nachwuchsteam*)
- **Bienert Kintat Arch. GmbH**, Aargauerstr. 80/23, 8048 Zürich
Cukrowicz Landschaften GmbH, Mühlenstr. 26, 8200 Schaffhausen
- **Loos Meer Architekten GmbH**, Romanshorerstr. 29, 8580 Amriswil
pflanzwerk GmbH, Hagenwilerstr. 2, 8580 Amriswil
- **Diagonal Architekten AG**, Katharina Sulzer Platz 10, 8400 Winterthur
ChavesBiedermann GmbH, Lindenstr. 4, 8500 Frauenfeld
- **roosarchitekten GmbH**, Zürcherstr. 102, 8640 Rapperswil
Zschokke & Gloor Landschaftsarchitekten, Schenkelweg 17, 8645 Jona
- **ekip Architekten AG**, Zimmergasse 16, 8008 Zürich
PVLA AG, Marianumstr. 27, FL – 9490 Vaduz (*Nachwuchsteam*)
- **Architekt Matthias Bär ZT GmbH**, Steinebach 13, 6850 Dornbirn
Heinrich Landschaftsarchitektur GmbH, Lagerplatz 24, 8400 Winterthur
- **Baumschlager Eberle St. Gallen AG**, Davidstr. 38, 9000 St. Gallen
USUS Landschaftsarchitektur AG, Bäckerstr. 40, 8004 Zürich
- **ARGE Comte/Meuwly + Sujets Objets**, Badenerstr. 372, 8004 Zürich
BÖE Studio, Luisenstr. 29, 8005 Zürich (*Nachwuchsteam*)
- **Cukrowicz Nachbaur Schertenleib**, Davidstr. 46, 9000 St. Gallen
Uniola AG, Bergstr. 50, 8032 Zürich
- **Giorla & Trautmann Arch. AG**, Place de la Gare 10, 3960 Sierre
Weber + Brönnimann Landschaftsarchitekten AG, Morillonstr. 87, 3007 Bern

- **Bob Gysin + Partner AG**, Ausstellungsstr. 24, 8021 Zürich
Hoffmann & Müller Landschaftsarchitektur, Weststr. 182, 8003 Zürich
- **Relistab Huggler Partner AG**, Zentralstr. 102, 8212 Neuhausen a. Rhf.
Brogle Rüeger Landschaftsarchitekten BSLA, Mühlestr. 5, 8400 Winterthur

3.2 Teilnahmeentscheid

Allen präqualifizierten Teams wurde mittels schriftlicher Verfügung am 21. April 2023 über die Zulassung zum Verfahren informiert.

3.3 Absage der Teilnahme

Zwei Teams sagten ihre Teilnahme kurz nach der Zustellung der Verfügung ab:

- **Loos Meer Architekten GmbH**, Romanshorerstr. 29, 8580 Amriswil
pflanzwerk GmbH, Hagenwilerstr. 2, 8580 Amriswil
- **Baumschlagler Eberle St. Gallen AG**, Davidstr. 38, 9000 St. Gallen
USUS Landschaftsarchitektur AG, Bäckerstr. 40, 8004 Zürich

4 Projektwettbewerb

4.1 Eingegangene Projekte

Alle 13 Projekte sind fristgerecht und anonym mit Kennzeichnung durch ein Kennwort eingegangen. Die Nummerierung erfolgte zufällig im Rahmen der Vorprüfung:

- 1 KALEIDOSKOP
- 2 TERZO
- 3 DORFSCHULE
- 4 CALMA
- 5 TOPAZ
- 6 METAMORPHOSE
- 7 MRS. GARRISON
- 8 FUJI
- 9 PAPILLON
- 10 HASE UND IGEL
- 11 FRISCHLUFT
- 12 BALOO
- 13 VIER FREUNDE

4.2 Vorprüfung

Die 13 Beiträge wurden durch RLC Architekten AG, Stephan Rausch, hinsichtlich Vollständigkeit und Einhaltung der formellen Bedingungen vorgeprüft. Die Prüfung auf Einhaltung der Anonymität der digitalen Daten übernahm eine beigezogene Vertrauensperson, die im Preisgericht nicht vertreten war.

Alle Projekte wurden termingerecht, anonym und in den wesentlichen Teilen vollständig eingereicht.

Die Projekte wurden bezüglich folgender Aspekte materiell vorgeprüft:

- Einhaltung Raumprogramm
- Brandschutz
- Nachhaltigkeit / Ökologie
- Funktionalität
- Konstruktion / Materialisierung
- Einhaltung baugesetzlicher Rahmenbedingungen inkl. SIA 500
- Umsetzung des pädagogischen Konzepts

Die Ergebnisse der Vorprüfung wurden in einem Bericht zuhanden des Beurteilungsgremiums festgehalten. Bei diversen Projekten waren kleinere Abweichungen vom Raumprogramm, bzw. kleinere Mängel betreffend Brandschutz oder auch in der Funktionalität feststellbar. Diese wurden tabellarisch zusammengefasst und dem Beurteilungsgremium am ersten Jurytag vorgestellt.

4.3 Ergebnis und Empfehlung der Vorprüfung

Alle Projekte hielten die formellen Anforderungen der Ausschreibung ein. Keines der Projekte wies Verstöße gegen Vorschriften oder so gravierende funktionale Mängel auf, dass es von der Beurteilung ausgeschlossen werden musste. Das Beurteilungsgremium folgte dem Antrag, alle Projektvorschläge zur Jurierung und zu einer möglichen Preisverleihung zuzulassen.

4.4 Beurteilungskriterien

Die folgenden Aspekte werden vom Preisgericht bei der Beurteilung berücksichtigt, die nachstehende Aufzählung stellt aber weder eine Hierarchie noch eine Gewichtung in der Bewertung dar:

Städtebauliche Situation und aussenräumliche Qualität

- Ortsbauliches und freiräumliches Gesamtkonzept
- Gestaltung der Baukörper, architektonischer Ausdruck
- Qualität der Aussenräume und Erschliessungskonzept

Organisatorische und innenräumliche Qualität

- Erfüllung Raumprogramm
- Funktionalität der betrieblichen Abläufe
- Inneres Erschliessungssystem
- Nutzungs- und Grundrissflexibilität
- Gestaltung und Atmosphäre der Innenräume und der Tageslichtführung.

Umsetzung des pädagogischen Konzeptes

- Erfüllung der Anforderungen
- Anpassungsfähigkeit (s. Dokument «Pädagogisches Konzept»)

Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit

- Erstellungskosten, Betrieb und Unterhalt (Lebenszykluskosten)
- Flexibilität der Gebäudestruktur und Einfachheit der Tragkonstruktion
- Wertebeständigkeit der gewählten Konstruktion und Materialien
- Systemtrennung und Anpassungsfähigkeit der Gebäudetechnik
- Energetische und ökologische Nachhaltigkeit

5 Beurteilung

Als Grundlage für die Beurteilung dienen in erster Linie die Pläne und Modelle. Zusätzlich flossen die Angaben der Architekten bezüglich Einhaltung des Raumprogramms und die kubische Berechnung in die Beurteilung ein.

5.1 Erster Rundgang

Im Ersten Rundgang werden alle Projekte gemeinsam besprochen. Beurteilt wird die ortsbauliche Auseinandersetzung mit dem Ort, aber auch spezifisch inhaltliche Ansätze. Obwohl einzelne städtebaulich/architektonische Aspekte in den vorgeschlagenen Lösungen interessant sind, überzeugen sie in wesentlichen konzeptionellen Bereichen nicht. Deshalb werden in diesem Rundgang folgende Projekte ausgeschieden:

Dorfschule
Frischluff
Kaleidoskop

Dass das Projekt «Dorfschule» den Betrieb im bestehenden Schulhaus während der Bauzeit vorsieht und damit auf Provisorien verzichten kann wird begrüsst. Der Preis der engen Aussenraumverhältnisse der zuletzt entstehenden Schulanlage wird jedoch als zu hoch erachtet, wie auch die Aufweichung des Siedlungsrandes durch das in der Folge am Rande liegende Rasenspielfeld. Im Entwurf «Frischluff» ergänzt ein neuer Baukörper die bestehende Schulanlage. Der dazwischenliegende Innenraum wird jedoch als wenig attraktiv beurteilt. Er dürfte in der vorgeschlagenen Lösung klimatisch ohne hohen Aufwand kaum betrieben werden können. Auch der beiliegende Schnitt, der die hohe Eingriffstiefe in den Bestand zeigt, wirft in Bezug auf den Erhalt der Bestandesbauten mehr Fragen als Antworten auf. Zuletzt wird beim Projekt «Kaleidoskop» sowohl die äussere wie die innere Erschliessung als konzeptionell aufwendig, unübersichtlich und räumlich wenig attraktiv beurteilt.

5.2 Zweiter Rundgang

Alle verbliebenen Projekte werden nochmals gesichtet und besprochen. Nebst den städtebaulichen und architektonischen Aspekten werden nun die betriebliche Nützlichkeit und die räumliche Umsetzung des pädagogischen Konzeptes vertieft geprüft und besprochen.

Die folgenden Projekte werden nach Abschluss des Rundganges ausgeschlossen:

Topaz
Mrs. Garrison
Hase und Igel
Metamorphose
Baloo.

Obwohl alle diese Konzepte und Entwürfe gute städtebaulich architektonische und/oder pädagogische Lösungen aufzeigen, können sie in der Gesamtsicht nicht überzeugen. Beim Projekt «Topaz» wird die Innere Organisation der Schule als knapp und unübersichtlich beurteilt, eine Mitte wird vermisst. Auf Grund des sehr kompakten Bauvolumens leidet ausserdem die Belichtung der inneren Raumzonen. «Mrs. Garrison» unterschätzt die intensive Belegung der zentralen Turnhalle, die eine andere Nutzung nur am Rand zulässt. Der interessante Ansatz mittels Geräteraumtoren den Turn- vom Schulbetrieb zu trennen, führt in der Folge zu dunklen, wenig attraktiven und pädagogisch unerwünschten Korridorzonen. Das Projekt «Hase und Igel» zeigt einen sorgfältigen Umgang bei der Zonierung des Areals auf. Aussenräume und Volumen sind gut austariert. Die Lage der Turnhalle mit dem Hartplatz auf deren Dach unmittelbar am Siedlungsrand, bzw. mitten in einer möglichen zukünftigen Wohnbebauung wird kritisch beurteilt. Das Konzept bedingt ausserdem eine über knappe Treppenzugänge erschlossene Sammelgarderobe, deren Lage im Untergeschoss aus betrieblichen Gründen als kaum machbar beurteilt wird. «Metamorphose» zeigt einen guten Umgang mit dem Bestand auf. Obwohl der geschlossene klösterliche Schulhof für diese Schulstufe kontrovers diskutiert wird. Problematisch ist der knappe Aussenraum des bestehenden Kindergartens und der Vorschlag der schmalseitig

zusammengebauten Turnhallen ist wenig sinnvoll, weil dadurch die zukünftige, betriebliche Flexibilität stark eingeschränkt ist. Projekt «Baloo» zeigt im Ansatz eine gute Clusterlösung auf, die jedoch in beiden Schulgeschossen mit tiefen Räumen arbeiten muss und dadurch wenig attraktive Belichtungen in diesen Zonen aufweist. Dieser Umstand entsteht durch die mit Nebenräumen zugebaute Mitte des Hauses.

5.3 Dritter Rundgang

Der dritte Rundgang erfolgte am 2. Jurytag, rund zwei Wochen nach dem ersten, am Mittwoch, 20. September 2023.

5.3.1 Vertiefte Vorprüfung

Zwischen dem ersten und zweiten Jurytag wurden die fünf verbleibenden Projekte sowohl mit einem Sachverständigen hinsichtlich Brandschutzes detailliert geprüft als auch mit der Bauverwaltung der Stadt Amriswil hinsichtlich der baurechtlichen Bewilligungsfähigkeit besprochen. Es wurden keine gravierenden Verstösse gegen die Vorschriften festgestellt.

Ebenso erfolgte eine detaillierte Nachkontrolle des Raumprogramms sowie der angegebenen Flächen und Volumina. Die Nachrechnung ergab bei vier Projekten Abweichungen von den Verfasserangaben von 0% bis 5 %. Einzig beim Projekt CALMA ergab die Nachrechnung ein Mehrvolumen von rund 16%, Das Gesamtvolumen lag aber immer noch im durchschnittlichen Bereich der Projektvorschläge.

Das Resultat dieser Überprüfung wird zu Beginn des Jurytages vorgestellt und diskutiert. Es ergeben sich daraus keine Vorbehalte, aufgrund welcher eines der Projekte von einer Rangierung ausgeschlossen werden musste.

Das Beurteilungsgremium beschloss einstimmig, alle fünf Projekte zur weiteren Beurteilung und zur Preisverleihung zuzulassen.

5.3.2 Projektbeschriebe

Zwischen dem ersten und zweiten Jurytag wurden alle Projekte durch je einen Fachpreisrichter beschrieben. Fachliche Ergänzungen wurden vom Landschaftsarchitekten und der Schulleitung beigesteuert.

5.3.3 Kontrollrundgang

Auf einem Kontrollrundgang wurde jedes Projekt nochmals kurz mit den Vorzügen und Nachteilen reflektiert und gewürdigt. Die Beschlüsse der bisherigen Beurteilungsrunden wurden einstimmig bestätigt.

5.4 Rangierung und Preisverleihung

In der dritten Beurteilungsrunde werden die verbleibenden fünf Projekte nochmals ausführlich besprochen, miteinander verglichen und es wird schliesslich die Rangierung einstimmig vorgenommen.

Rangierung:

1. Rang: Projekt Nr. 02 TERZO
2. Rang: Projekt Nr. 09 PAPILLON
3. Rang: Projekt Nr. 04 CALMA
4. Rang: Projekt Nr. 08 FUJI
5. Rang: Projekt Nr. 13 VIER FREUNDE

Alle Teams haben sich ausführlich mit den hohen Anforderungen des Wettbewerbs- und Raumprogramms auseinandergesetzt und diese in ihren Wettbewerbsbeiträgen reflektiert und umgesetzt.

Das Preisgericht beschloss einstimmig, die gesamte Preissumme von CHF 150'000.- (exkl. Mwst) wie folgt auf die Preisträger zu verteilen:

1. Rang 50'000.00 CHF
2. Rang 40'000.00 CHF
3. Rang 30'000.00 CHF
4. Rang 20'000.00 CHF
5. Rang 10'000.00 CHF

5.5 Entscheid des Preisgerichts

Das Projekt «TERZO» wird einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen.

5.6 Empfehlungen

Die Jury empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig das Projekt «Terzo» zur Weiterbearbeitung. Dabei sollen die erwähnten kritischen Punkte aus der Projektbeschreibung berücksichtigt werden. Namentlich sind

- die Belichtung zusammen mit der Fassadenkonstruktion bzw. dem Holzbaukonzept,
- der Zugang zu den Clustern, bzw. die Garderobengrösse
- der Sockelbereich/Zugang auf der Ebene Lohstrasse
- der Zugang zur aufgeteilten Turnhalle
- pädagogische Feinjustierungen

zu überprüfen.

6 Öffnung der Verfassercoverts

Im Anschluss an die Rangierung und Preisverteilung erfolgte die Öffnung der Verfassercoverts. Es wurden folgende Verfasser ermittelt:

- 1. Rang:** Projekt Nr. 02 TERZO
Architekt **Diagonal Architekten AG**, Katharina Sulzer Platz 10, 8400 Winterthur
Alex Cazorra Basté, Cyril Kramer, Alba Villanueva Gimeno, Berta Jové Batallé, Pablo Boluda Hernandez
Landschaftsarchitektur **ChavesBiedermann GmbH**, Lindenstr. 4, 8500 Frauenfeld
Miguel Angel Chaves, Ramon Villareal, Arpi Zohrabyan
- 2. Rang:** Projekt Nr. 09 PAPILLON
Architekt **ARGE UTA Architekten GmbH / Gutiérrez-de-laFuente Arquitectos SLP**
Gaisburgstr. 21, D -70191 Stuttgart
D. Dinies, A.-C. Dietz, Ines Neuendorf, Nico Hillen, Cristina Infante, Laura Martinez
Landschaftsarchitektur **SIMA / BREER GmbH**, Lagerplatz 21, 8400 Winterthur
Christine Sima
- 3. Rang:** Projekt Nr. 04 CALMA
Architekt **Bob Gysin + Partner AG**, Ausstellungsstr. 24, 8021 Zürich
M. Giuliani, M. Barberini, F. Aeschbach, C. Sakellaropoulou, M. Taverna, K. Geiger
Landschaftsarchitektur **Hoffmann & Müller Landschaftsarchitektur**, Weststr. 182, 8003 Zürich
Andreas Hoffmann, Katja Richter
- 4. Rang:** Projekt Nr. 08 FUJI
Architekt **Architekt Matthias Bär ZT GmbH**, Steinebach 13, A - 6850 Dornbirn
Matthias Bär, Josef Mallau, Andreas Müller-Dirnberger
Landschaftsarchitektur **Heinrich Landschaftsarchitektur GmbH**, Lagerplatz 24, 8400 Winterthur
Alexander Heinrich
- 5. Rang:** Projekt Nr. 13 VIER FREUNDE
Architekt **ekip Architekten AG**, Zimmergasse 16, 8008 Zürich
Lukas Murer, Dominik Boos, Severin Hasenbauer, Simon Reist
Landschaftsarchitektur **PVLA AG**, Marianumstr. 27, FL – 9490 Vaduz
Peter Vogt, Cezara Matei

Weitere Teilnehmende:

- Projekt Nr. 01 KALEIDOSKOP
- Architekt **Rellstab Huggler Partner AG**, Zentralstr. 102, 8212 Neuhausen a. Rhf.
Alberto Carmona, Beat Huggler
- Landschaftsarchitektur **Brogle Rüeiger Landschaftsarchitekten BSLA**, Mühlestr. 5, 8400 Winterthur
Michael Brogle, Nadia Müllhaupt
- Projekt Nr. 03 DORFSCHULE
- Architekt **Itten+Brechbühl AG**, Dürrenmattstr. 54, 9000 St. Gallen
Till Roggel, Tobias Haefelin, Irena Toplanaj, Blagica Vuchova, Aline Portmann
- Landschaftsarchitektur **Brunner Landschaftsarchitekten GmbH**, Feldlistr. 31, 9000 St. Gallen
Martin Brunner, Nadine Brunner
- Projekt Nr. 05 TOPAZ
- Architekt **roosarchitekten GmbH**, Zürcherstr. 102, 8640 Rapperswil
B. Roos, S. Zumstein, S. Ringwald, G. Ceriani, P. Dimakidis, J. Bauer
- Landschaftsarchitektur **Zschokke & Gloor Landschaftsarchitekten**, Schenkelweg 17, 8645 Jona
Raphael Gloor
- Projekt Nr. 06 METAMORPHOSE
- Architekt **Giorla & Trautmann Arch. AG**, Place de la Gare 10, 3960 Sierre
Lara Giorla, Jean-Gérard Giorla, Laurens Dekeyser, Blandine Menoud, M. Rodriguez
- Landschaftsarchitektur **Weber + Brönnimann Landschaftsarchitekten AG**, Morillonstr. 87, 3007 Bern
Pascal Weber, Saskia Buntschu
- Projekt Nr. 07 MRS. GARRISON
- Architekt **YAGA Architektur GmbH**, Kanzleistr. 126, 8004 Zürich
Felix Yaparsidi, Michal Gabas, Jana Watersová
- Landschaftsarchitektur **Eder Landschaftsarchitekten GmbH**, Fabrikstr. 30, 8152 Opfikon
Felix Eder, Lisa Naudin
- Projekt Nr. 10 HASE UND IGEL
- Architekt **Cukrowicz Nachbaur Schertenleib**, Davidstr. 46, 9000 St. Gallen
A. Cukrowicz, A. Nachbaur, T. Schnell, Lauren Dolphin, Maria Zwisler, R. Schertenleib
- Landschaftsarchitektur **Uniola AG**, Bergstr. 50, 8032 Zürich
Pascal Posset, Anja Amacher, Dominik Furth
- Projekt Nr. 11 FRISCHLUFT
- Architekt **ARGE Comte/Meuwly + Sujets Objets**, Badenerstr. 372, 8004 Zürich
Adrien Comte, Adrien Meuwly, Philippe Buchs, Giulia Bondi, Nicolas Fajt
- Landschaftsarchitektur **BÖE Studio**, Luisenstr. 29, 8005 Zürich
Johannes Heine, Karen Morris
- Projekt Nr. 12 BALOO
- Architekt **Bienert Kintat Arch. GmbH**, Aargauerstr. 80/23, 8048 Zürich
Volker Bienert, Susann Kintat
- Landschaftsarchitektur **Cukrowicz Landschaften GmbH**, Mühlenstr. 26, 8200 Schaffhausen
Markus Cukrowicz

7 Schlussbemerkungen

7.1 Anerkennung und Dank

Das Preisgericht dankt allen Teams für das sehr grosse Engagement bei der Bewältigung der schwierigen Aufgabe. Die Ergebnisse zeugen von grosser Professionalität und umfangreichem Fachwissen. In diesem Sinne spricht das Preisgericht allen Teilnehmenden seinen grossen Dank aus.

8 Genehmigung

Das Beurteilungsgremium genehmigt den vorliegenden Bericht inkl. Anhang.
Amriswil, 28.09.2023

Michael Stäheli-Engel

Samuel Oberholzer

Daniel Zürcher

Werner Binotto

Myriam Zoller

Helena Weber

Linus Holenstein

Bernhard Flühler



9 Anhang

Projektbeschriebe (sep. Dokument)